



Erfahrungsbericht: Erasmus in Córdoba (WiSe 22/23)

Studiengang: B.Sc. Wirtschaftswissenschaft

In Córdoba: Administración de empresas an der “Facultad de Derecho y ciencias económicas y empresiales”



Die Vorbereitung auf das Erasmus

Für mich war Córdoba mein Erstwunsch, ich wollte schon immer mal nach Andalusien und ich würde auch immer wieder hier her gehen. Das Wetter, die Menschen und die Kultur mit Flamenco, Wein und Lebensfreude, haben mein Erasmus zu einem unvergesslichen Abenteuer werden lassen.

Was man aber wissen sollte ist, dass es im Wintersemester, zumindest im Bachelor, so gut wie keine englischen Kurse an der Fakultät gibt. Im Sommersemester gibt es, meines Wissens nach, einige Wahlmodule die auf Englisch sind.

Bei allen möglichen Schwierigkeiten die ich im Vorab hatte wurde mir aus Spanien sehr schnell geholfen. Für uns Bachelorstudierende waren immer die Buddies die Ansprechpartner, sie haben auf alle Fragen geantwortet und auch bei der Erstellung des LA geholfen bzw. bei der Wohnungssuche ein paar Links gegeben. Ich werde am Ende des Dokuments alle für mich hilfreichen Links einfügen. 😊

Für meinen Spanischnachweis war es ausreichend, dass ich einen Sprachkurs an der Uni in Hannover gemacht habe. Ich habe den „Spanisch als Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt ab B1“ gemacht und konnte mir den dann auch gleich im Studium Generale anrechnen lassen. Es gibt auch Kurse die von der Uni in Córdoba angeboten werden. Diese Spanischkurse sind kostenlos und beginnen 2-3 Wochen vor dem Semester. Für Masterstudierende sollte man vielleicht noch erwähnen, dass der Sprachkurs sich an dem Semesterstart für Bachelorstudierende orientiert. Er ist zwar für alle, aber die Masterkurse, zumindest das was ich von allen gehört habe, starten um einiges später als die Bachelorkurse, also da sollte man sich dann informieren und gucken was für einen besser passt. 😊 Was man vielleicht auch noch erwähnen sollte, das andalusische Spanisch ist ungefähr wie das bayrische Deutsch, ein starker Dialekt. Auch einige Professoren sprechen in dem Dialekt, gerade zu Beginn ist das schon eine kleine Herausforderung, aber nach 2-3 Wochen wird es einfacher den Vorlesungen zu folgen.

Ich bin mit dem Interrail nach Córdoba gereist, man bekommt von der EU einen Zuschuss für das grüne Reisen und da die Reise auch ca. 34 Stunden dauert (wenn man sie in einem durchplant), bekommt man noch einen Extrazuschuss. Ich persönlich habe in Paris, Barcelona und Madrid, zumindest auf dem Hinweg, noch eine bzw. zwei Nächte übernachtet, was sehr viel angenehmer war als die Rückreise, wo ich in einem durchgefahren bin.

Das Studium

Das System hier an der Uni ist etwas anders als das in Deutschland. Es gibt in jedem Jahrgang bis zu zwei Gruppen, die immer die gleichen Kurse haben, aber einen unterschiedlichen Stundenplan, meist einmal vormittags und einmal nachmittags. Diese Gruppen sind für die Spanier fest für das ganze Semester. Wir als Erasmusstudierende sind aber nicht fest an eine Gruppe gebunden, sondern können frei zwischen allen Gruppen und Abschlüssen wählen. Die Note eines Kurses setzt sich am Ende aus vielen verschiedenen Elementen zusammen und ist auch von Professor*in zu Professor*in unterschiedlich. Ich habe z.B. Marketing estratégico belegt in dem Doppelbachelor von Jura und Wirtschaftswissenschaft, dort kam es auf die Anwesenheit an und die verschiedenen Arbeiten an, die man Zwischendurch machen musste. Eine Freundin hat diesen Kurs nur im Wirtschaftsabschluss belegt und hatte weniger kleine Abgaben, dafür aber nach jedem Thema immer einen kleinen Zwischentest. Deshalb würde ich empfehlen in den ersten zwei Wochen, auch wenn es etwas nervig ist, einmal in möglichst viele Vorlesungen die vielleicht in Frage kommen könnten zu gehen und sich dann letztendlich zu entscheiden wo man wirklich hinmöchte. Ich hatte zwei Kurse die ich mir für das Studium Generale anrechnen lassen konnte. Das war einmal „Aproximación a la cultura, historia e instituciones políticas en España“ (3 CP) und dann „Curso superior de estudios Europeos“ (2 CP) . Zudem 4 Kurse die wirtschaftsspezifisch waren, da hatte ich „Marketing estratégico“, „Creación de empresas“, „Investigación de mercados“ (alle 6CP) und „Política económica“(4CP).

Das Leben in Córdoba als Erasmusstudent*in

Córdoba, als Stadt um Erasmus zu machen, lässt sich auf jeden Fall empfehlen. Es gibt viele Austauschstudierende die aus der ganzen Welt kommen. Um Leute kennenzulernen fand ich die Organisationen vor Ort und deren Welcome Weeks super. Es gibt einmal das ESN-Netzwerk, welches von ehrenamtlichen organisiert ist, viele Angebote bietet um sich zu vernetzen und Reisen organisiert. Und zusätzlich gibt es noch Erasmus Family, ein Unternehmen, welches speziell auf Erasmusstudierende ausgerichtet ist und auch viele Partys und Reisen veranstaltet. Ich habe mit beiden gute Erfahrungen gemacht, man sollte aber wissen, dass Erasmus Family oft Reisen mit der Agentur aus Cádiz organisiert und häufig mit größeren Gruppen planen. Es gibt für beide Organisationen WhatsApp Gruppen, um dort rein zu kommen kann man sie über die jeweiligen Instagram-Accounts anschreiben oder über die Internetseiten sich mit denen in Verbindung setzten. Hilfreich fand ich auch die Möglichkeit Pakete aus Deutschland zu dem ErasmusFamily Büro zu schicken, um sie dann dort abzuholen. Je nach Organisation gibt es auch verschiedene Rabatt-Codes die man nutzen kann, um bspw. mit

Raynair zu fliegen oder Koffer mit DHL zu verschicken. Dafür dann am besten einfach die jeweiligen Koordinatoren mal anschreiben.

Córdoba hat eine sehr alte Geschichte und 3 UNESCO Weltkulturstätten. Wenn man ein bisschen recherchiert, wo man als Student*in leben sollte, wird oft Ciudad Jardín genannt als Studentenviertel. Ich habe dort auch gelebt, würde aber jetzt im Nachhinein eher weiter in Richtung des Centrums und näher an die Fakultät ziehen, da man sich die meiste Zeit eh im Zentrum trifft. Deshalb würde ich eher in Richtung Casco Historico oder direkt das Zentrum empfehlen. Ich habe mir zwar ein Fahrrad gekauft, aber Córdoba ist eine eher mäßige fahrradfreundliche Stadt. Was man auch beachten sollte ist, dass die Wohnung sowohl eine Klimaanlage bzw. Ventilator als auch eine Heizmöglichkeit bietet, da es im Sommer bzw. fast bis November echt warm sein kann (bis teilweise 45 Grad) und dann aber im Winter auch bis 0 Grad runterkühlen kann. Und die meisten Wohnungen sind nicht für die Kälte gebaut, was sie sehr schnell auskühlen lässt. Bei der Wohnungssuche kann man entweder vorher über Internetseiten sich etwas suchen oder aber vor Ort anfangen mit dem Suchen und sich die Wohnungen dann anschauen vor Ort. Die Leute die vor Ort gesucht haben, haben alle innerhalb des ersten Monats eine Wohnung gehabt. Für manche ging es sehr schnell und wieder andere haben fast 2-3 Wochen noch eine Wohnung gesucht.

Reisen und Feiertage

In Spanien hat jede Stadt eigene Feiertage, es gibt die landesweiten Feiertage und dann gibt es immer Tage die dann nur in Córdoba frei sind. Entweder, weil es ein heiliger Tag ist oder besondere Feste bzw. Jahrestage gefeiert werden. Für uns war es manchmal nicht ganz eindeutig wann man frei hat bzw. welche Fakultät davon betroffen war, also man sollte sich schon einmal vorher den Semesterplan anschauen, wann wie was frei ist und mit den Professoren sprechen ob sie eine „Puente“ also einen Brückentag planen oder ob Vorlesungen stattfinden. Ich stand bspw. Auch mal in der Uni, weil ich dachte es würde eine Stunde stattfinden, aber scheinbar wurde die dann doch noch freigestellt.

Man kann gut in Spanien mit dem Zug reisen, die App bzw. das Pendant zu der deutschen Bahn ist Renfe. Wenn einem die Züge zu teuer sind, kann man auch sehr gut mit dem Reisebus fahren, die sind meistens günstiger und vernetzen ganz Spanien. Das führende Unternehmen ist dort ALSA. Wenn man ohne viel Stress planen möchte oder einfach einen Preisvergleich mal haben möchte, kann man sich mit der APP Omio alle möglichen Verbindungen anzeigen lassen.

Viele Reisen bspw. auch Marokko werden von den Erasmusorganisationen organisiert. Um nach Sevilla oder Cádiz zu fahren gibt es die Möglichkeit (oder besser gesagt gab es die bei uns zu der Zeit) einen Abono zu kaufen. Das bedeutet man musste einmalig 20€ Zahlen für die

spezifische Strecke und konnte dann immer Sitze für die Media Distancia Züge reservieren, so oft man wollte. Das System hier zu erklären ist etwas zu kompliziert, aber man kann auf jeden Fall einmal nachfragen, ob das noch existiert, da wir das alle echt oft genutzt haben und falls man in Sevilla mit dem Flugzeug ankommt, könnte man sich überlegen diesen Abono direkt zu kaufen.

Hilfreiche Links

Planung des LAs (Planificación de Enseñanza):

[UCO - Planificación de la Enseñanza](#)

Spanischkurse von der Uni in Córdoba:

[UCOIdiomas | Centro Oficial de Idiomas Universidad de Córdoba](#)

Wohnungen:

-[idealista — Immobilien in Spanien kaufen und mieten. Häuser und Wohnungen](#)

-[Alquilar habitación en Córdoba | PisoCompartido.com](#)

Bus und Bahn:

-[Renfe | Billetes de tren Ave, Avlo al mejor precio sin comisiones](#)

- [So weit wie sie wollen - Alsa](#)

- [Compara y reserva billetes de tren baratos, billetes de autobús y vuelos \(GoEuro\) | Omio](#)

Meine Erlebnisse



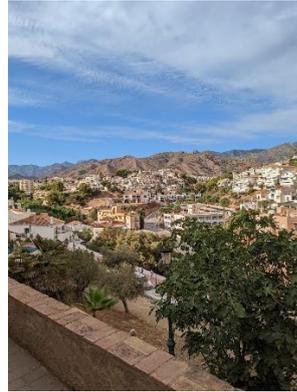
Gibraltar



Córdoba



Sahara Reise



Granada, Sevilla, Nerja